

die Menge aufs Geleis, halle ich dem Zug entgegen und rief: 'Nieder mit dem Kriege! Es lebe der Friede!' Wir wollen Frieden mit Japan! Nieder mit dem Kriege! Ich rief: 'Ermahnen werden nicht aus. Jetzt wurde ein Hunderttausend herbeigeholt, welche mit einer in Bereitschaft gehaltenen Kompagnie Soldaten die Menge mit Blei und Stöben überfiel. Es wurde energisch Widerstand geleistet. Von etlichen der Kofoten das Gewehr und hieb auf die ebenfalls ein. Der Stationschef verurtheilte es in seinem Eifer die Menge mit heiligem Dampf aus der Lokomotive auszubereitern. Aber das half gleichfalls nicht, da der Dampf nur für die Wächterdienste untragbar war. Nur mit ärgsten Anstrengungen war es dem Militär gelungen, das Geleis zu bereiten, woraufhin der Zug ohne Piff und jedes Signal abging.

Bei der folgenden Abfindung wurde der Bahnhof vom Militär umstellt. Die Menge, welche sich auf den anliegenden Straßen und Plätzen angelagert hatte, zum Theil sehr laut, und ein einziger Erwin wurden revolutionäre Heber geimant. Die Polizei bedrückte sich nur auf Ermahnungen. Ein Kofot, welcher den Versuch machte, mit dem Pferde die Menge zu durchschneiden, wurde vom Pferde heruntergeschleudert und über ausgerichtet.

So sieht in Wahrheit die 'Begeisterung' des russischen Volkes für den Krieg aus.

Zum Konflikt zwischen England und Rußland.

Mit den mehrfachen Ausreden sucht der russische Admiral Kobaloff sich sein unparlamentarisches Verhalten zu rechtfertigen. Er erklärt, die Beschießung der Fischerboote sei unvornehmlich gewesen, er habe nach dem besten Wissen und Gewissen gehandelt. Vor seiner Abfahrt aus Viborg habe er bekannt machen lassen, er werde mit Entree gegen jedes Schiff vorgehen, das sich seiner Flotte nähern würde. Er habe nun geglaubt, es handle sich um einen japanischen Angriff, und deshalb sei er geehrt worden. — Die Londoner Times antworten auf diesen Rechtfertigungsversuch, von dem man nicht weiß, ob sie der Absicht sind, die Unrechtheit aus ihm spricht, die Nordsee sei nicht russisches Eigentum. Die Fischerboote sei keineswegs gehalten, ein Signal, sich aus dem Wege zu machen, zu verstehen oder ihm Folge zu leisten. Das Verhalten der russischen Flotte sei vielmehr eine unverschämte Mißachtung der Hoheitsrechte auf dem Meere.

Der russische Minister des Auswärtigen Graf Lambdowski erzählt, Kobaloff wende bereits in Viborg nachts gegen eine Flotte, die einen russischen Schiffszug an Bord des Admiralschiffes brachte, aus seinem allerdings nicht inakt gehaltenen Dienstrevolver einige Schüsse abgegeben. Im Lagerort, der Wasserstraße zwischen der Nordsee, Dänemarks und Schwedens, hat übrigens ein Schiff der russischen Flotte bereits am Freitag voriger Woche, abends 10 Uhr, auf den schwebelichen Dampfer Albedaran geschossen. Der Kapitän des Schiffes meldet jetzt darüber, er sei zur unangenehmen Zeit von einem russischen Kreuzer verfehlt und mit Schrotkörnern beleuchtet worden. Dem Kreuzer der Kreuzer einen Schuß ab, der aber keine Schäden anrichtete. Der Albedaran hätte jetzt die Flagge, hielt aber nicht, darauf der Kreuzer wieder seinen Schrotweiser auf ihn richtete und ihn mit einem 6 m m lichen Kugelregen überhäuete, ohne daß ein Schuß traf. Der Kapitän des Albedaran ließ jetzt den Dampf halten und suchte sich mit seiner Mannschaft unter Deck, das fremde Kriegsschiff verbandung darauf im Dunkel; Albedaran blieb unbeschädigt.

Auch der gestern in Genua einlaufende deutsche Fischdampfer Sonntag ist seit 20 Stunden 2 1/2 Stunden lang von einem russischen Kriegsschiff beschossen, aber nicht getroffen worden.

Wie man seine Toblächer mit Waffen auf die feste Straße lassen darf, so werden die russischen Kanonenhitzer sehr ruhig auf dem Meere fahren. Man müßte die Flotte einschicken, in einen Hafen bugieren und die Mütze in ein Ardenhaus stecken.

Diesem Gedanken gibt auch die englische Presse Ausdruck, die trotz aller offiziellen Ausrückungen über die sehr scharfe Sprache führt. Die Werbung, Rußland habe als Entschädigung für die Hinterlassenen des mörderischen Anfalls eine Million Rubel angeboten, befindet sich, zumal bebauten vier Forderungen England, Bekämpfung der Schulden und Höchstzahl für Nichtverleumdung ähnlicher Verkommenheit, nicht einfließen. Bis heute ist nur die russische Antwort eingelaufen. Befriedigt ist nicht, so soll England zu den strengsten Maßnahmen greifen wollen.

Lord Selborne, der erste Lord der englischen Admiralität, ist von London nach Portsmouth gereist, um die Vorbereitungen der Flotte zu leiten. In den Häfen, Docks und Arsenalen soll fieberhafte Thätigkeit herrschen. Mit ungewöhnlicher Hast

fordern die Blätter aller Richtungen, daß England selbst vor einer Kriegserklärung an Rußland nicht zurückzudenken dürfe, wenn Rußlands Antwort nicht befriedige. Das englische Militärministerium hat sich genehmigt, die Durchfahrt der russischen Flotte durch den Kanal von Suez zu verbieten.

Bis zu welcher Zeit der Hof in England gegen Rußland angefaßt ist, geht aus der Tatsache hervor, daß Trauerkränze mit schwarzem Bande, welche die Beerdigung der russischen Flotte anzeigen, auf den Straßen Londons massenhaft verkauft werden.

Will Rußland nicht in eine noch schlimmere Lage geraten, so muß es die vollständig berechtigten Forderungen Englands im ganzen Umfang erfüllen. England löst zum Glück nicht so mit sich spielen wie Deutschland.

Tagesschau.

Halle a. S., 28. October 1904.

Unerschüt.

Nach gütter die Erregung durch die ganze zivilisierte Welt über den frechen Völkerverbruch, den sich die russische Flotte in der Nordsee hat zu schulden kommen lassen, und nach ist die Erörterung über Deutschland in anderen Staaten im höchsten Grade begehrt, weil sein Land die Neutralität zu garantieren Rußlands so sehr durchdringt, daß Deutschland, das sich dem Ziel, Rußland aus Europa zu verdrängen, sich bemüht, wenn sie sich behält — Deutschland in die schwersten Verwicklungen stürzen kann. Die Nordsee lautet:

Die Mobilisierung des Warhauer Militärbezirks hat in den um benachbarten Dörfern und Städten eine wahre Panik hervorgerufen. Am letzten Sonntag zeigten sich mehr als 2000 russische Flüchtlinge in der kleinen deutschen Grenzstadt Grenzau, die auf Schrecken und Angst waren. Die meisten sind wahrscheinlich in der Nacht, nach Amerika auszuwandern, weiter gezogen. Den dort noch Zurückbleibenden hat die Behörde eröffnet, daß sie ihre Ausweisung zu gewärtigen haben, wenn sie die Stadt nicht in 18 Stunden verlassen. Die Flüchtlinge sind in die Wohnungen der Arbeiter eingezogen worden, um die wehrfähigen Eigenschaften der Truppe zuzuführen. Nachrichten, die zur Meldung eingegeben wurden, sollen ohne weiteres nach der Mandatsfrist veröffentlicht werden.

Die Auslieferung von Deutschen an eine feindliche Macht ist ein schwerer Verbruch des Völkerverbruchs. Dieser im Besonderen dieses Schwerverbruchs hat seitzeitig der preussische Minister des Innern im preussischen Abgeordnetenhaus die Behauptung, daß hunderttausende russische Soldaten an Rußland ausgeliefert werden, als eine infame Lüge zurückgewiesen. Dennoch sind solche völkerverbrüchliche Auslieferungen tatsächlich in zahlreichen Einzelfällen erfolgt. Man sieht es, solche Auslieferungen als 'Ausweisungen' zu bezeichnen, und sie durch das brutale Fremden- und Armenrecht des preussischen Staates zu rechtfertigen. Das ist aber ein tabuliertes Verbrechen, durch das an den Tathaten doch nichts geändert wird. Ueber den preussischen Völkerverbruch steht das Völkerverbruch ganz genau so, wie es über den fogenannten Inkonventionen des Herrn Reichshofen steht. In dem Verbruch des Völkerverbruchs hat der holländische Kaiser ein völkerverbrüchliches Verhalten durch Berufung auf Kaiserliche Befehle rechtfertigen kann, könnte es Deutschland durch Berufung auf ein preussisches Polizeigewalt. Wenn daher die Behörden von Genua den russischen Deserteuren die Ausweisung nach Rußland angedroht haben, so haben sie gegen das Völkerverbruch verstoßen.

Der englisch-russische Konflikt hat dieser Frage eine umso vielfache Aktualität verliehen. So gutvertrauen wird die deutsche Regierung wohl doch nicht sein, mit einem Konflikt zu spielen, bei dem sie nicht nur sämtliche anderen Staaten sondern auch den weitaus größten Teil des eigenen Volkes gegen sich haben würde.

Es ist sofortige Ausrückung des Regimes absolut nötig. Und handelt es sich dabei wieder um gleichmächtige Maßnahmen untergeordneter Mächten, so müßte dafür gesorgt werden, daß dieselben nicht wieder in die Lage kommen, mit dem Feuer zu spielen.

Ein 'Ausgleich'.

Die Post scheint einzusehen, daß sich auf die Dauer der Dittenshaltung an der Reichstags nicht mehr aus dem Wege gehen läßt. Sie fordert deshalb ein 'Ausgleich'. Dieser soll natürlich in einer wesentlichen Besserung des Wahlrechts bestehen. Als 'Ausgleich' -forderungen führt die Post an: Die Einführung der laufenden Wählerliste, eine gewisse Dauer des Wahlrechts, Einschränkung des Alters 'und anderes mehr'. Das letztere, als das Wichtigste, dürfte die wichtigsten Forderungen des 'Ausgleichs' enthalten. Das Schicksal der Reichstags ist, wenn es meint, die Arbeiter werden sich so gemüthlich ihr gutes Recht nehmen lassen. Die

Welt erkennt hat, etwas leisten zu können, so empfindet man es als unabweisbare Pflicht, diese Chance zu verwenden.

Wir hatten nämlich, wenn wir in unseren traurigen Gedanken die Pariser Erinnerungen rekapitulieren, auch jenes Plänchen des Kaisers Napoleon abgedacht, der uns durch die Mitteilungen seiner Vertrauten zu Ohren gekommen — des Völkerverbruchs, der seinen Ausrückung vorzuziehen. Toren hätten wir uns unter Hoffnungen und unter Verheißungen, Friedrichs Forderungen hatten ihm die Remoniten Sühne in die Hände gespielt, in welchen der Friedensvertrag Friedrichs IV. mit allen Einzelheiten verzeichnet stand. Von wem sollten wir dem Kaiser der Franzosen eine Abschrift zukommen lassen; zugleich wurden wir ermahnt, durch unsere Verbindungen, die Reichstags und Preußen die beiden Regierungen auf die Wichtigkeit der französischen Regierung vorzubereiten; ich konnte dies durch Minister Alaroms bewerkstelligen, und Friedrich belief in Berlin einen Verwandten, der in einmüthiger politischer Stellung und bei Hofe und der Welt nicht unbekannt war.

Im Dezember, als mir nach Paris übergeben wollten, wurden wir jedoch daran verhindert. Unter Schatz — unsere kleine Italia erkrankte. Das waren lange Stunden! ... Natürlich trahen da Napoleon III. und Heinrich IV. in den Hintergrund; unter Kind im Sturz!

Aber es ist hart nicht. Nach sechs Wochen war alle Gefahr vorbei. Zur Zeit und der Welt mit der kleinen Wächter der ersten Ministerie zu reisen. Wir verfielen demnach unter Aufsicht auf den Monat März.

Diese Krankheit und diese Genesung — die Gefahr und die Rettung — wie hatten die andere Herzen erquickert und die Welt — ich habe mich nicht mehr für möglich gehalten — einander wieder näher gebracht. Ich habe mich nicht mehr vor einem großen Unglück, welches man besonders wegen der Verzweigung des andern fürchtet, und gemeinschaftlich gemeine Freuden, wenn dieses Unglück abgewendet, das vermag gar nicht zwei Teelen in eine zu verdammen.

(Fortsetzung folgt.)

Dittenshaltung ist eine einfache politische Aufgabenstellung und eine parlamentarische Notwendigkeit. Da gibt's nichts 'auszuweichen'. Die können übrigens die Arbeiter dazu, eine Verschlechterung ihres Wahlrechts um deswilligen zu erfahren, weil die Reichsliste außer 1200 Millionen Mark für Militär- und Marinegewehr jährlich auch 1.2 Millionen Mark für Dittens halten soll?

Nicht unabhängig genug.

Wegen die Wiedererfüllung des jetzigen Chefs der Reichstags, Herrn v. Bethel, als Kandidat für den Reichstags, weil Bethel nicht unabhängig genug sei. Das Wort 'unabhängig' ist ein Wort, das sich in einer derartigen amtlichen Stellung befindet und dem preussischen Reichspräsidenten so unmittelbar nahe steht, würde bei der Ausübung eines parlamentarischen Mandats in schwere Konflikte kommen können, die unserer Grundsätze in seinem eigenen Interesse vermieden werden müßten.

Wird nicht gefagt. Aber man hat noch nie gesehen, daß daselbe Wort Front gemacht hätte gegen die geschlossenen Landratskandidaturen, die doch auch ihrem Minister 'unmittelbar nahe stehen'. — Man wird sich die Anstellung des Bettes für künftige Fälle merken können.

Gutes und nichtes 'von'.

Das preussische Verordnungsamt richtet jetzt ein förmliches Mitternachtsgebäude an unter den Völkern, die ein 'von' vor ihrem Namen führen. Mit Hilfe der Polizei, der alten Kirchenregulierung, der Ständesammler wird peinlich nachgeprüft, ob es sich um wirklich blaueblauige Von-Teute handelt, oder ob sie sich das 'von' als Anrede zu Unrecht vor den Namen legen. In dem preussischen Allgemeinen Landrecht § 19 des Titels 9 im II. Teil heißt es:

Wer anderer selbst oder weissen Vorfahren 44 Jahre hindurch sich adlicher Verdienste oder Verdienste rühmlich bedient und also ein ausbreichendes und schickendes Anerkenntnis des Staates für sich hat, für den freier die rechtliche Vermutung, daß ihm der Gedeichtstadel wirklich zukommt. Dem entgegen fordert das Verordnungsamt des Reichs, daß die Vorfahren mindestens 300 Jahre das 'von' haben oder daß einer der Vorfahren einmal — zu Hofe gehen dürfen.

Das ist eine schwere Arbeit. — Wir müßten ein einfaches Mittel, die echten Stande von den imitierten zu unterscheiden. Nach einem allgemein bekannten Scherzwort scheinen sich die echten Adligen von dem gemeinen Volk dadurch aus, daß ein gewisser Körperbau bei ihnen anders gefügt ist, als bei den anderen Sterblichen. Wohl! Man lasse alle Völkern kommen und unterziehe ihnen Körperbau auf seine Fügung. Ist er schwarz, so ist natürlich kein Träger ein echter Von-Mann; ist er weiß, so wird ihm der Adel aberkannt. Probaturum est!

Er wird wieder munter. Nachdem Herr v. Mirbach im Abgeordnetenhaus aus der bereits verhandelten Interpellation als Unzufriedenherausgetrieben ist, hat er gestern eine neue Verteidigungsschrift herausgegeben, die in noch schärferer Form als die erste alle Vorwürfe gegen sein Treiben zurückweist.

In der Sibierien-Angelegenheit soll dem preussischen Landtag demüthig eine Vorlage gehen, welche die Uebernahme der von der Dredener Bank erworbenen Sibierien-Aktien durch den Staat beantragt. Es würde sich um etwa 27.5 Millionen Mark handeln.

Die Kanalcommission beschäftigt sich gestern mit der Regulierung der Oder von Breslau bis Fürstentum. Der Fluß soll auf dieser Strecke eine Fahrbreite von 1.5 Meter erhalten, damit die Schiffe bis Kojel gelangen können. Es wurden 1.050.000 M. ausgeschrieben zur Ausführung mehrerer kleinerer Vorhaben.

Im Südwestafrika wird gemeldet, daß getötet worden seien der Schatzregistrator Meidinger, der Gelehrter Müller in Meriental, die Farmer Kleidwiler, Bürger, Hof, Unteroffizier Dammhoffer und Gelehrter Ragenitz in Gibeon, und die Farmer Wiprecht und Wälder, Händler Gohn, Polizist Fischer und mehrere Büren im Gebiet von Goshag. — Das steht noch nicht nach Ueberlieferung der Urkunden aus, die General v. Trotha vorgehen anflandigt.

Der Beirat für Arbeiterpolitik ist zum 7. November zu einer Sitzung einberufen. Seine diesmaligen Erörterungen sollen sich erstrecken auf die Arbeiterzeit in der Bittatung und in nicht als Fabrikanten oder Werksführern mit Motorbetrieb angehenden Beschäftigten befähigten Personen, die Arbeiterzeit der Arbeiterinnen in der Reichsindustrie, sowie auf die Vorkämpfer in der Arbeiter- und Arbeiterfunktion.

Wetz: Taler sollen wieder in den Verkehr gebracht werden, da infolge Kupferknappung von Kupfermünzprägungen die Herstellung neuer fünf-, zwei- und einmarkstücke erheblich eingeschränkt werden mußte.

Als schlimmsten Feind bezeichnet der Graf Schönerich in einer Rede zu Worms am Mittwoch abend das Kapital und das Zentrum. Ihm gegenüber müßten alle Parteien einig sein. Die Sozialdemokratie sei dagegen eine Kulturbewegung und dürfe nicht als Gegenpart hingestellt werden.

Die Wurmkrankheit konstatiert wurde bei vielen Meeresfischer, die sich jetzt nach ihrer Militärzeit wieder zum Bergbau im Ruhrrevier gemeldet hatten. Der Wurmheime Verwurmerverein hat in seiner Arbeiterkolonie eine besondere Station für Wurmkranken eingerichtet. Die Verwaltung hat für ihre Zehen einen eigenen Arzt zwecks Behandlung der Wurmkranken ange stellt.

Wegen Kaiserlichelektion und Diebstahl wurde in Danzig vom Kriegesgericht der Minister Postow mit 128. Infanterie-Regiment zu vier Jahren 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Unzufrieden verurteilt. Der Händler Stommel in Köln hatte unzufrieden 15 Monate Zuchthaus verübt und wurde im Wiederannahmeverfahren freigesprochen, aber wegen einer anderen Straftat zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Sein Antrag, ihm die unzufrieden verübt Strafe auf die neue Strafe anzurechnen, wurde dem Staatsanwalt und vom Justizminister abgelehnt. Ebenso erhielt der Kaufmann Breiterich, der gleichfalls 18 Monate unzufrieden im Zuchthaus gewesen hatte, einen ablehrenden Bescheid auf seine Unzufriedenheitsanträge.

Vom Schutzmänn. Der Zimmergehilfe Bremser in Wiesbaden wurde abends nach 10 Uhr von seiner Frau aus dem Betschhaus geholt. Dabei entstand in der Steinmaße eine kleine Menschenanammlung, und aus Schutzmänn fanden sich ein. Mäßig sprach aus dem nächsten Hause der dort wohnende, an dem Abend nicht im Dienst befindliche Schutzmänn in dem Betschhaus und Kanonfen hinzu, daß ein er der anderen Schutzmänn den Zettel von der Seite und brachte. Damit dem Bremser eine Klaffende Kopf- und eine, die nachher im Krankenhaus verbunden werden

Decken Sie Ihren Bedarf durch **Bär's** heutiges Angebot. Es bringt Ihnen grosse Vorteile.

Freitag **4 Einheitspreise** Freitag
 Sonnabend **4 Einheitspreise** Sonnabend
 Sonntag **4 Einheitspreise** Sonntag
 Montag **4 Einheitspreise** Montag

Die Artikel bitte genau durchzusehen.

soweit Vorrat vorhanden.

Die Artikel bitte genau durchzusehen.

6 Prozent Rabatt in Marken auf alle Waren.

Für 12 Pfg.

- 1 Pfd. gelbe Erbsen
- 3/4 Pfd. Rotwurst
- 3 Stck. Fettbücklinge
- 4 Pfd. Soda
- 4 Stck. Zitronen
- 3 Paket Puddingpulver
- 1 Tafel Schokolade
- 3/4 Pfd. Malzbonbon
- 3/4 Pfd. Triumph-Cakes
- 3/4 Pfd. Kaiser-Melange
- 3/4 Pfd. Germania-Melange
- 1 dekorierte Porzellan-Kompotierr
- 1 Schinkenbrett
- 1 Einmachetopf
- 4 Blumentöpfe
- 1 braune grosse Schüssel
- 1 Waschlappen u. 1 Stck. Toiletteseife
- 100 Stück Kohlenanzünder
- 4 Packet Waschpulver
- 3 grosse Dosen Putzpomade
- 6 Beutel Waschblau
- 1 Vorsteck-Kamm
- 1 Hakenleiste mit 6 Haken
- 6 Indianer-Bücher
- 3 Rollen Crepé-Papier
- 1 Spanhandkorb
- 1 Paar Rosetten mit Stift
- Kürschners Bücherschatz, 80. 12 Pfg.
- 2 Bierbecher, 1/10 Liter
- 3 Glasteller
- 1 Wasserflasche mit Glas
- 1 Bandgürtel
- 1 Blusengarnitur u. 1 Hutnadel
- 1 Photographie-Rahmen
- 6 Bleistifte u. 1 Notizbuch
- 1 im'f. Brandmalereihaussegen u. 1 Fensterbild
- 1 Portemonnaie
- 1 Messerkorb
- 1 Stiefelknecht Ia
- 1 Kaffeeseib u. 1 Löffel
- 6 Stck. verzinnte Küchenlöffel
- 1 Schmutz- u. 1 Auftragsbürste
- 1 Tablettdecke, Badstuh
- 1 Kohlenschaufel
- 3 Paar Brühwürstchen, 22 Pfg.

Für 22 Pfg.

- 1 Glas Anchovis
- 3 Pakete Backpulver
- 3 Pakete Vanillinzucker
- 1 Wisch- oder Putzkasten
- 1 Salz- oder Mehlmetze
- 1 Messerputzer
- 1 verzinnter Topfuntersetzer
- 1 Kannenuntersetzer mit Einlage
- 1 Quirlhalter mit 2 Schöfel u. 1 Quirl
- 1 lackierten Handleuchter
- 1 Gewürzschrank
- 1 Garderobenleiste mit 3 Haken
- 1 Holzkammkasten
- 1 Holzbürstenkasten
- 1 Schlüsseltrepp
- 1 Rolle Albert-Cakes
- 1 Tafel ff. Schokolade
- 3/4 Pfd. garant. rein. Kakao
- 3/4 Pfd. Pralinées, gefüllt
- 3/4 Pfd. gemischte Pralinées
- 3/4 Pfd. Schokoladepätzchen, befrücht
- 1 Fischglas mit Fischnetz
- 1 Wasserflasche m. Glas u. Tablette
- 1 grosser Bierkrug
- 6 Wassergläser, Stronemarte
- 4 Goldrandbocher
- 3 Kompoitschalen
- 1 Herrenuhrkette
- 1 Kabinettbilderrahmen
- 1 Schablonenkasten u. 1 Stickbuch
- 1 Gürtelschnalle
- 1 Fenstervorsetzer
- 1 Paar Manschettenknöpfe
- 1 Tabakkasten
- 1 Broche u. 1 Halskette
- 4 Pakete Streichhölzer
- 1 Frisierkamm u. 1 Staubkamm
- 1 Brennmachine u. 1 Brennschere
- 1 grosse Dose Schuhcreme
- 3 Schachtel Wische u. 1 Dose Ofenschwärze
- 1 dekorierte Porzellan-Theekanne
- 1 grosse Bratenplatte, Stronemarte
- 1 dekorierte Salatiere
- 1 dreiteilige Menage
- 1 Kaffeebüchse mit Blechdeckel
- 6 Speiseteller
- 1 dekorierte Kaffeekanne
- 1 Bund braune Töpfe, 5 Stück
- 1 Obstschale, Majolica

Für 45 Pfg.

- 1 iris. Vase, böhm. Schnittglas
- 1 Nippfigur, Schüsseltiegel
- 1 Aschenschale u. 1 Zigarrentasche
- 1 Kettentasche
- 1 Photographiealbum
- 1 lange Damenuhrkette
- 1 Schmuckkasten mit Spiegel
- 1 Portemonnaie mit Kette
- 3 Pfd. weisse Bohnen
- 3 " grüne Erbsen
- 5 " Butterbirnen
- 4 " Tafeläpfel
- 3 Paar dekorierte Porzellantassen
- 6 Stück Gewürztönnchen
- 1 dekorierte Sauciere
- 1 Salz- oder Mehlmetze
- 1 grosse Kaffeekanne, echt Porzellan Sococco
- 1 Kleiderbürste und 1 Hutbürste
- 1 Krummschaufel mit Besen
- 1 Butterdose mit vernickeltem Deckel
- 1 Tonnen-Etagere mit Galenteilen
- 1 Satz Schneidebretter - 4 Stück
- 1 Stubenbesen, reine Haare
- 1 Schrubber m. Stiel, Schneretud u. Schneretud
- 1 Handfeger, reine Haare u. Scherfingel
- 1 Linoleumvorleger
- 1 Patent-Kleiderbügel
- 1 Flasche Himbeersaft
- 1 Büchse (2 Pfd.) junge Erbsen
- 1 Büchse (2 Pfd.) Bruchspargel ohne Köpfe
- 2 Zimmerkonsolen
- 1 Paneelbrett
- 1 Zeitungsmappe u. 1 Schlüsselhalter
- 1 Nähkorb, ausgeföhagen
- 2 Makart-Bouquets
- 5 Stück Haushaltseife
- 6 Stück Toiletteseife
- 5 Rollen Klosettspapier
- 1 Riegel Seife und 2 Pakete Terpentinselbepulver
- 1 Obstschale mit 6 Tellern (Stronemarte)
- 6 Hyazinthengläser
- 1 Butterdose und Zuckerschale
- 1 Aufsatz (Stronemarte)
- 1 Wasserflasche (groß mit Kante)

Für 95 Pfg.

- Küchenlampe mit Holztonol und 3 Zellen
- 1 Briefkasten
- 1 Sandseifesoda-Garnitur (je 3 Zellen)
- 1 Kaffee- und Zuckerbüchse
- 1 Fenstereimer u. Leder u. groß. Schwamm
- 1 5teilige Menage, vernickelt
- 1 Menage f. Butter, Salz u. Pfeffer (vernickelt)
- 1 Likeurservice, Glasje mit 6 Gläsern
- 1 Wachstuchdecke
- 1 Brotkorb mit vernickelter Einlage
- 1 grosses vernickeltes Tablett
- 1 Pfd. ff. geräucherten Lachs
- 1 Pfd. Corned Beef
- 1 Pfd. ff. Zungenwurst
- 1 Pfd. ff. Mettwurst
- 2 Pfd. Leberwurst
- 2 Pfd. Süßwurst
- 1 Paar glasierte Figuren
- 1 Photographie-Album
- 1 grosser Karton Briefpapier
- 1 Zigarrettenetuis u. 1 Portemonnaie
- 1 Schreibzeug
- 1 3teil. Toiletten Spiegel
- je 1 Bild, Wehrleuten und Wehrmännchen
- 1 Handtasche mit Portemonaie und Spiegel
- 1 Aufsatz
- 1 Taschentuchkast. u. 1 Handtuchkast.
- 6 Vorratstonnen
- 1 Kaffeeservice, dekoriert (Dejinner)
- 6 Stck. Kompottschüsseln m. farb. Rand
- 1 Haussegen
- 1 Schlüsselhalter, 1 Staubkorb
- 1 zweiteil. Bücherbrett mit Einlage
- 1 Goldrahmenbild
- 1 Handkorb
- 12 Stück Bierbecher auf Tablett
- 1 Bierservice, Krug mit 6 Gläsern
- 3 Riegel Oranienburger Kernseife
- 1 Dose (2 Pfd.) Bruchspargel u. Köpfe
- 2 Glas Mixed Pickles
- 1 grosse Flasche Himbeersaft
- 3 Pfd. Preiselbeeren, ausgekochen
- 1 Topf Ingber
- 2 Büchsen u. 2 Pfd. Erbsen und 1 Dose 1 Pfd. Spargel
- 1 Dose Sardellenbutter und 1 Dose Anchovis, groß

Gr. Ulrichstr. 54 **M. Bär,** Gr. Ulrichstr. 54.

Verlag und für die Anzeig. verantwortlich: August G. r. o. h. - Druck der Halleischen General-Anzeiger-Verlagsdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Gibraltar, 28. Oktober. Der Kapitän des Dampfers Talbot erklärte, gestern gegen Mittag nahe bei Kap St. Vincent zwei russischen Kreuzern begegnet zu sein, die Savarie überlitten hatten.

Ligo, 28. Okt. Bis jetzt ist noch keine Nachricht über die Anwesenheit englischer Kriegsschiffe an der spanischen Küste eingetroffen. An Bord der russischen Kriegsschiffe scheint große Unordnung zu herrschen; trotz der kriegerischen Sprache der russischen Offiziere, ihr Blut für das Vaterland vergießen zu wollen, ist der allgemeine Eindruck der der Niederlage gelagert.

Fiume, 28. Okt. Die hier liegende englische Geschwaderdivision dampft heutab und bereinigt sich mit der bei Pola befindlichen Division, worauf beide vereint nach Gibraltar fahren, um zur Mittelmeerflotte zu stoßen.

Gibraltar, 28. Okt. Das Kanalgewässer ist gefeiert. Die ganze Flotte geht heute nach Osten ab.

Athen, 28. Okt. Die in den griechischen Gewässern sich auf-

haltenden englischen Kriegsschiffe erhalten Befehl, diese Gewässer zu verlassen.

Geestkünde, 28. Okt. Der von den Russen beschlossene deutsche Fischhändler Sonntag (s. Artikel im Doppel, d. N.) teilte mit, er habe beobachtet, daß zwei russische Schiffe sich gegenseitig beschossen haben.

Drammen (Norwegen), 28. Oktober. Der Kapitän des Dampfers Staats berichtet, daß sein Schiff am Sonntag von einem russischen Kriegsschiff beschossen worden ist. Gleich darauf seien 18 Kriegsschiffe vorbeigefahren.

Landesamtliche Nachrichten.

Halle (Süd, Steinweg 2), 27. Oktober.

Aufgebote: Kandidat Hammer und Ilse Schmöller (Augustastraße 2 und Rannischestraße 12). Arbeiter Brachold und Christine Hammer (Wradel und Neu-Äheln).

Gehilfen: Oberleutnant Schöndorf und Ida Gottschall (Gr. Berlin 14 und Grünstraße 10).

Wohren: Zimmermann Köpfe L. (Bäderstraße 6). Schächtlein Kaiser L. (Verdenstraße 19). Schloßer Lehnhardt L. (Märklinstraße 4). Portier Bouteroth E. (Münsterstraße 1). (Auktionsstraße 2). Richter Kleinmann E. (Hortlerstraße 34). Gerichtsvolksgewerbetreibender Wagner E. (Kandbergstraße 8). Wollwaren Trinius L. (Gottschalkstraße 17). Sekretär Schiers E. (Eidstraße 6).

Wohren: Heilenbaurmeister Remone, 46 J. (Schweidstraße 25). Schulinspektors Witz L. 2. Woch. (Gr. Klausstraße 17). Kaufmann Meyer, 75 J. (Kandbergstraße 19). Portier Bouteroth E. 1. Tag (Münsterstraße 1). Schumann Pfaff, 25 J. (Augenstraße). Arbeiters Weidert E. 2. J. (Schmidstraße 21). Landeshauptmann Wöhe, 40 J. (Erbstraße 10).

Genossen! Werbt neue Abonnenten!

Verantwortlicher Redakteur: **Ad. Tzielle** in Halle.

Am allen Volksschichten den Genuß unserer unübertroffenen Schokoladen und Kakaos zu ermöglichen, bringen wir unsere

Armee-Schokolade

und unseren

Armee-Kakao

zum Einzelverkauf und Versand.

Die Schokolade besteht aus vollständig gereinigtem Kakao mit Zucker und Vanille und eignet sich ebenso als Es- wie als Trinkschokolade. Der Kakao ist vollständig rein und leicht löslich. Der Einzelpreis für das Pfund beträgt bei

Schokolade 80 Pfg.
Kakao 120 Pfg.

Beide Fabrikate sind in dieser Preislage unübertroffen.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H., Wandsbek-Hamburg.

Große Kakao-Fabrik Deutschlands.

Versandabteilung: **Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5**
(neben d. Neuen Theater) Fernspr. 2357

*) Wir bringen diese Marke zum Verkauf, um die aus Kakao-Schalen, Zucker, Mehl und Sesaol gemischter Schokoladen-Surrogate, wie sie zum Zwecke der Täuschung des Publikums ohne deutliche Deklaration in bedeutenden Mengen als Hauptartikel einer großen Schokoladenfabrik A.-G. in den Handel gebracht worden sind, zu bekämpfen. Für diese Vorgehensweise wird der betreffende Fabrikant leider nur mit einer für den gebotenen Gewinn unerheblichen Strafe von 500 Mark belegt. Näheres hierüber in der von uns umsonst zu beschaffenden Nahrungsmittel-Warte Nr. 3.

Ueberzeugung macht wahr!

Empfehle zu enorm billigen Preisen:

- Eleg. Jackett-Anzüge in dauerhaften Stoffen von 10 M. an
- Eleg. Jackett-Anzüge in gestreiften guten Stoffen von 12 M. an
- Eleg. Jackett-Anzüge in Sammgarn-Grebe von 14 M. an
- Eleg. Rock-Anzüge in Sammgarn-Satin von 19 M. an
- Eleg. Winter-Paletots in glatt, gestreift, marengo von 6 M. an
- Eleg. Winter-Joppen mit warmem Futter von 3 7/8 M. an
- Eleg. Knaben- u. Burschen-Anzüge in neu. Muft. v. 2,50 M. an
- Eleg. Hosen in modernsten Stoffen und Mustern von 3 M. an

Arbeiter-Garderoben:

- Lederhosen, gestreift und glatt Arbeitsjacken von 3 M. an
- Westen, Leibhosen von 1 M. an
- Schwere Lederhosen von 3 M. an
- Manchetterhosen d. Barb. v. 3 M. an
- Bergmannsjacken von 3 M. an
- Monteur-Anzüge in Leinen und Pilot von 3 M. an

Verkaufsstelle des Allgem. und Viehhändl. Konsumvereins.

Marktpt. im roten Turm **Gustav Reinsch** gegenüber der Friedrich-Apothek.



Billige Möbel!

1 Sofa 25 Mk., 1 dito 35 Mk., 2 Tisch-Quadrat, 1 Waschtisch, 2 Tische, diverse Stühle, 1 Kleider-Schrank, 2 Spiegel, etc. 2 Mk., 1 Garderobenschrank, 1 Sofatisch billig zu verkaufen. Leipzigerstraße 67, I.

Aepfel!

Gr großer Auswahl Mus- u. Tafel-Äpfel in Buntenern und in Körben a 0,50, 0,70 und 1 Mk. Buntener von 5 Mk. an. Friedrich Berger, Brüderstraße 3 im Laden.

Freitag.

Samstag u. Montag den 30. u. 31. Oktober

Kirmes.

Gr. humor. Unterhaltung.

Sterzu ladet ergebenst ein **Albert Bach.**

Gaumnitz.

Zum **Hasen-Auskegeln**

Sonntag den 30. Oktober ladet ergebenst ein **H. Alledner.**

Rosfleisch.

Prima fettes Ware, empfiehlt **Reinh. Möbius, St. Ulrichstr. 29.**

Nochlichterei m. elektrischem Betrieb.

Morgen Sonnabend **Schlachte-Fest.**

Gr. Hirschfeld, Pöschelstraße 16.

Heizungs-Monteur

büchens selbständig, nach hier und auswärts gesucht.

Sachse & Co.,

Burgenerstraße 12.

Wilkes Restaurant.

Leipzigstr. 11. Eing. St. Sandberg. Sonntag den 30. Oktober:

gr. Familienabend,

unter Mitwirkung erstklassiger Humoristen.

Färberei

und chemische Reinigung

Teuchern

bespricht sich zum Reinigen und Färben aller Herren- u. Damen-Garderoben, Teppichen, Portieren billiger als jede Konkurrenz.

Saubere und reelle Bedienung.

Was bis Mittwachs abgegeben wird, ist bis Sonnabends fertiggestellt.

Sodastadtungsbau **Max Reher.**

Todes-Anzeige.

Mittwoch vormittag 9 1/2 Uhr erlitt ein sanfter Tod unseren lieben, unvergesslichen Sohn und Bruder, den **Carl Reher**

Robert Friedrich

von seinem leich ähmeren Leiden. Dies zeigt mit der Bitte um hilfes Beileid tiefbetruht an

Familie **Wilhelm Weife.**

Beerdigung Sonntag 8 Uhr von der Bahnhalle.

Sämtliche Neuheiten für den Herbst und Winter

in modernsten Stoffen, Facens und Modarten **sind eingetroffen.**

Alles, was die Mode für diese Saison Neues bringt u. bietet, ist vorhanden.

Die Preise sind, wie die langen Jahre her, stets **billig.**

Für jedermann in heltsen, sowie in mittleren und billigen Qualitäten sind in großer Auswahl am Lager und lasse zur Orientierung einige Preise folgen:

Jackett-Anzüge in den neuesten Mustern und Stoffen 10, 12, 15, 18, 24 und 30 M.

Mod- und Braut-Anzüge, ein- und zweifach, in nur besten Qualitäten, 24, 28, 32, 36 und 42 M.

Winter-Heberischer und Wäntel in vielerlei Neuheiten 8, 10, 15, 20, 25 und 30 M.

Winter-Joppen und Josen für Männer, Burthen und Knaben, in einer Auswahl von über 500 Stück

Kinderröcke, Jagdwesten und Hemden in großer Auswahl billig.

1000 Stück Wintermützen und Hüte billig.

Renner's Kaufhaus, 14 marktpt. 14.

Ausverkauf
der aus der **Konkursmasse** erworbenen **Schuhwaren** zu **jedem annehmbaren Preis.**

84 Leipzigerstr. 84

Louis Eisfeld,
Gr. Ulrichstr. 62.

- H. Mübelsaft 1 Pfd. 15 Pfg.
- Pr. brauner Syrup 1 Pfd. 15 Pfg.
- Pr. Zitronen-Syrup 1 Pfd. 25 Pfg.
- Pr. Guderking 1 Pfd. 25 Pfg.
- do. 1 Pfd. Glas 40 Pfg.
- Pr. Blaumenw. 1 Pfd. 10 Pfg.

Echter Nordhäuser Kornbrandwein
Alter 64 Jhr.

Geröstete Kaffees, Spezial-Mischungen.
Pfd. 100 und 120 Pfg.

Louis Eisfeld,
Gr. Ulrichstr. 62.

Hemers Restaurant,
Marktstraße 22.
Sonntag **gemütlicher Frühshoppen**
abends **Familien-Abend.**
Sterzu ladet freundlich ein D. D.

84 Leipzigerstr. 84

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219041029-12/fragment/page=0007

DFG

Konsumverein Halle-Giebichenstein.

Verkaufsstelle Giebendorffstraße 25
ist Montag den 31. Oktober wegen Inventur geschlossen.

W. Brackebusch, Spezial-Geschäft in Herren-Artikeln.

Gr. Ulrichstr. 37 (Goldenes Schiffchen) empfiehlt in gediegener Ausführung und grösster Auswahl:
Herren-Anzüge v. 26 Mk. an. Herbst- u. Winter-Paletots u. Ulsters v. 24 Mk. an.
Anfertigung auch nach Mass.
Sämtliche Konfektion auf Rosshaar gearbeitet, bester Ersatz für Massarbeit. Nicht zu verwechseln mit billiger, nur auf Steifeseinen gearbeiteter Garderobe, welche nach kurzem Tragen faltig wird und die Form verliert.
Welse und farbige Westen v. 2,50 Mk. an. Neuheit: Eleg. Sammel-, Tuch- u. Plüschwesten.
Joppen, Pelzerien, Schlafrocke, Gummimäntel in jeder Preislage.
Schlaf- u. Reisedecken. Koffer und Taschen.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.



Räumungs-Ausverkauf in Schuhwaren

wegen Geschäftsverlegung nach
Leipzigerstr. 11 vis-à-vis Ulrichskirche.
Preise bedeutend ermässigt.
Schuhwarenhaus A. Hirsch, Schmeerstr. 2.

Sozialdem. Verein Delitzsch.

Montag den 31. Oktober abends 8 1/2 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Berichterstattung vom Bezirksrat. 2. Vorarbeiten zu den nächsten Stadtverordnetenwahlen.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

Sozialdem. Verein, Streckau.

Sonntag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus Glück auf, Streckau.
Versammlung.
Tagesordnung: Der Parteitag zu Bremen. Referent Burgau-Kue. Diskussion. - Gäste haben Zutritt.

Metallarbeiter-Verband.

Formen, Kernmacher und Giessereiarbeiter.
Sonntag den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im G. Köpplens Restaurant:
Versammlung.
Tagesordnung: Wie stellen sich die Formen und Gießereiarbeiter zu der jetzigen Geschäftslage.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Die Ortsverwaltung.

Fachverein d. Zimmerer von Halle u. Umg.

Sonntag den 29. Oktober 1904 abends 8 1/2 Uhr im Weißen Hof, Geisstrasse 5
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Konstruktionslehre. 2. Vereinsangelegenheiten.
Die Mitglieder werden ersucht, vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Zentralverband der Maurer Deutschlands Zweigverein Weissenfels.

Wir beehren uns, alle organisierten Arbeiter sowie merite Parteigenossen zu unserem, am Sonntag den 30. Oktober in der Zentralkasse stattfindenden
Herbst-Bergnügen,
bestehend in Ball, ganz ergebenst einzuladen. - Anfang 4 Uhr.
Die Verwaltung.

Annendorf. Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Sonntag den 30. Oktober, nachmittags 4 Uhr findet unsere
Mitglieder-Versammlung
im Restaurant zum Burgschloßchen statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, a) des ersten, b) des zweiten Bevollmächtigten. 2. Wahl der Ortsverwaltung. 3. Angelegenheit der Zahlstelle. 4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersuchen Die Bevollmächtigten.

Preis-Skat-Tournier

am Sonntag den 30. Oktober, nachm. 4 Uhr im Gasth. zum Hübnerberg.
1. Preis: ein hausschlacht. Schinken.
Ezuzu ladet freundlichst ein
Emil Wetzel.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Sonnabend den 29. Oktober 1904
45. Abend. Vorl. 1. Viertel.
Reinheitsarten gütig.
Der Waffenschmied v. Worms
Kom. Oper in 3 Akten v. Albert Vorberg.

Sonntag den 30. Oktober 1904
nachmittags 3 1/2 Uhr.
4. Fremd-Vorl. zu ermässigten Preisen.
Sein Prinzgehen.
Ein deutsches Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schöler-Berolin.
Urauff.

Ein Gratefest.
Ballet-Opelle von Stahlberg-Wies.
Abends 7 1/2 Uhr. 2. Viertel.
Reinheitsarten ungütig.
40. Abend-Vorstell.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Othello.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Neues Theater, Halle a. S.
Sonnabend den 29. Okt. Abg. 8 1/2 Uhr.
T. R. A. U. M. L. S.
Sonntag 4 Uhr Volks-Vorstellung
60, 40, 20 Pf. Die Ehre.
Abds. 8 1/2 u. M. Ein freitlicher Tag.
Lustspiel in 3 Akten v. D. Lubliner.

Walhalla-Theater.

Heute Sonnabend um 9 1/2 Uhr:
Bernhard Mörbitz.
Morgen Sonntag:
2gr. Vorstellungen
4 und abends 8 Uhr:
Am Montag:
Abschieds-Ehren-Abend
für
Bernhard Mörbitz.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Ab heute Freitag den 28. Oktober:
Nur noch 4 Tage!
Mit dem besten Humour!
Die Perlend. köstlichen Humors
im Repertoire von
Hartstein
„Der Nihilist“
und
„Ein Nachtasyl.“
Morgen Sonnabend Schlichte, Fecht.
A. Puppe. Wandbilderstrasse 3.

Zentral-Arbeiter-Materfällungs-Verein der Schmiede und verwandten Gewerbe Deutschlands.

Sonntag den 30. Oktober, mittags 12 Uhr im Qualischen Hof, Gr. Berlin 14.
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung vom 3. Quartal. 2. Verschiedenes.
NB. Da die Versammlung pünktlich eröffnet wird, so bitten wir, die Beiträge vorher zu entrichten.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.

Sonntag den 30. Oktober im großen Saale von Brunners „Bellevue“, (Lindenstr. 78)
Theater-Abend.
Der Aufführung gelangt das
5aktige Drama v. Otto Ernst: „Die grösste Sünde.“
Eintritt von 6 Uhr ab. Anfang 7 1/2 Uhr.
Kinder unter 10 Jahren haben freien Zutritt.

Konsumverein Streckau u. Umg.

E. G. m. b. H.
Sonntag den 6. November 1904, nachmittags 1/3 Uhr im Saale des Herrn Albert Zausch zu Streckau:
ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1903/04.
2. Rechnungslegung über Verteilung des Reingewinns.
3. Revisionbericht und Entlassung des Vorstandes.
4. Anträge und Beschlüsse.
Anträge zu dieser General-Versammlung müssen vier Tage vor derselben schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.
Der Vorstand:
Albin Gähler. Franz Niggiche. Robert Erdmenger.

F. Kloppes Schuhwaren-Haus

Kleine Ulrichstrasse 12.
Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren.
Fortwährend Eingang von Gelegenheitskäufen.

Döbris. Geschäfts-Anzeige. Döbris.

Dem verehrten Publikum von Döbris und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich am 28. d. M. eine
Schweine-Schlächtereie
eröffnet habe und bitte bei Bedarf mich gütigst unterzügen zu wollen, indem ich reelle Bedienung zusichere.
Ernst Schellenberg.
Schlachtershall

Besangverein „Sängerchor“.

Sonntag den 29. Oktober abends 8 1/2 Uhr im Goldenen Firsch
2. Stiftungsfest,
bestehend in Vokal- und Instrumental-Konzert mit darauffolgendem
Ball.
Ezuzu ladet Freunde und Gönner herzlich ein.
Der Vorstand.

Preussischer Hof, Zeitz.

Sonntag den 30. Oktober er.
Großes Zither-Konzert
ausgeführt vom I. Zeitzer Zitherklub.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nach dem Konzert ein **Tänzen.**
Tanzgeld wird nicht erhoben.
Vorverkauf 40 Pf. in den Abgarengeschäften der Herren Mathes, Gährich, Weiser, im Barbiergehäst von Herrn Kämmer u. Steinerts Restaur.
Ezuzu laden höchlichst ein
I. Zeitzer Zitherklub. W. Schulze.

Freie Volkshöhne Merseburg.

Sonntag den 30. Oktober von nachmittags 3 Uhr an in der Guntenburg
Familien-Kränzen
verbunden mit **Pfannkuchen-Schmaus,**
wogu ergebenst einladet
O. Herfurth. Der Vorstand.
Achtung! Achtung!
Restaurant zum Stadt-Park, Burgstrasse.
Sonnabend Abend 8 Uhr und Sonntag von 4 Uhr ab
Hähnchen-Auskegeln.
Sonntag den 30. d. M. Tanz-Kränzen.
Gate Küche. - II. Bier u. Kaffee. - Aufmerksamkeit Bedienung.
Willi Wenhack, Geschäftsführer.
NB. Regelbahn u. Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Bettfedern & Daunen

in vorzüglich gereinigten
staubfreien Qualitäten
denkbar billigs!
Brummer & Benjamin
HALLE 2/5 Große Ullrichstr. 22/23.
Sonnabend
gr. Schlachte-Fest.
W. Hirsch.
Torstrasse 56.
Stachelbeer-Stüde, Himbeer-,
Johannis- und Erdbeerpflanzen
billig zu verkaufen.
Auch 1 1/2 Zentner feines, süßes
Birnenmug.
Bittelried, Kuralle 2.

Bestag und für die Inserate verantwortlich: August Gros. - Druck der Halleischen Anzeigens-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Die besten die schönsten
Herren- und Knaben-Küte



am besten im
Hut-Parade
am besten im
Hut-Parade



Größte Auswahl
staubfreier
Bettfedern
zu den billigsten Preisen
offert
H. Elkan,
Leipzigstr. 87.

Achtung!
4 sehr gute Schaffnerpelze
sind billig zu verkaufen.
ferner empfehle 100 Zentimeter
warme gefütterte Wollmanteel,
fast neu, passend für Auszieher,
Wächter, Schauer, Stützer usw.
sehr billig.
J. Rogozinsky
Markt, Roter Turm 4,
dem Siegedenkmal gegenüber.

Militär-
Stiefel, Schuhe, Hosen, Hemden,
Koppel, für Eisenbahnarbeiter,
Kocher und Mützen.
Töpfer, Roter Turm.
1000 neue und getr. feine Herren-
kleider, Ueberzieher, Mäntel,
Belse, Joppen, Anzüge, Westen, Geh-
röcke, Fracks, Mäntel, Schenker, u.
Schlammhosen, Schuhwerk, Str.
Lackschuhe, b. Schleich, Nr. Markt 24.

Bettfedern
und Dämmen
fertige
Betten.
Billigste u. realste Bezugsquelle
Benkwitz Nchl.,
Halle a. S.,
Schmeerstr. 11.

Fleisch-Offerte.
Rindfleisch, Schweinefleisch, Ge-
lantes alle Tage in großer Auswahl,
Büchse per Pfd. 60 Pf.
Töpferplan 2.
Großer Vorrat feiner Herren- und
Kinder-Anzüge, Sonntag- und
Arbeitskleider u. v. m. billig bei
Otto Töpfer, Rot. Turm 1 Tr.
Leipzigstr. 87, neben Volkswohl.

Hustenbonbon !!
als:
Bayrisch Malz,
Aitsee-Bonbon,
Zwiebel-Bonbon,
Honig-Malz
empfehlen billigst
Carl Tornow,
Nacht, Rob. Schirmer,
Zuckerwaren-Fabrik,
Leipzigerstraße, Ecke kurze Gasse.

Für Herbst und Winter!!

Damen-Filzschuhe, solide Qualitäten	von M. 1.50 an.
„ Lederhausschuhe, warm gefüttert	„ „ 2.75 „
„ Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohle	„ „ 3.50 „
„ Filz-Schnallenstiefel, Lederbesatz mit Absatz	„ „ 4.50 „
„ Leder-Knopf- und Schnürstiefel mit Katzenfellfutter	„ „ 10.— „
Herren-Filzschuhe, Ia. Qualitäten	„ „ 2.50 „
„ Filz-Schnallenstiefel, Filz- u. Ledersohle	„ „ 4.— „
„ „ „ Lederbesatz	„ „ 8.— „
„ „ „ Schaffstiefel	„ „ 7.50 „
„ „ „ (I. Qualität) Leder-Schnallenstiefel	„ „ 8.75 „
„ „ „ „ Schnürstiefel	„ „ 6.50 „
„ „ „ „ Zugstiefel	„ „ 5.50 „
Kinder- und Mädchen-Filz-Hausschuhe und -Stiefel, Pantoffeln und Gummischuhe in allen Preislagen.	

Weissenfels. K. Nordheimer.
Jüdenstrasse 29.

Neu eröffnet! Möbel- u. Ausstattungs-Magazin Otto Pollak,

Halle a. S.,
52, I Grosse Ulrichstrasse 52, 1.
Eigene Werkstätten. Eigene Werkstätten.
Eingang Schulstrasse.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend gestatte ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage
52, I. Gr. Ulrichstr. 52, I.
(kein Laden)

ein Geschäft mit **einfachen und eleganten**
Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren
eröffnet habe.

Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen in der Möbelbranche, habe ich es mir zum **Prinzip** gemacht, nur **solide und gediegene Gegenstände zu billigsten Preisen** zum Verkauf zu bringen.

Durch ständige Unterhaltung einer
Ausstellung kompletter Musterzimmer in allen Preislagen
bin ich in der Lage, **ganz besondere Vorteile** zu bieten.

Indem ich **strong reelle und aufmerksame Bedienung** bei **weitgehendster Garantie** zusichere, bitte ich bei Bedarf mein reichhaltiges Lager zu besichtigen.
Hochachtend **Otto Pollak.**

Startoffen! Gut Thüringer v. Str. 3.50 M., 5 Str. 30 Pf. Königsstr. 73 und Glauchastr. 6. Kanarien-Vogel, mehrere prämiert zu verf. Drehschneidm. 1, III I. **Alle Schreibmaterialien** empfiehlt Die Volksbuchhandlung.

Welt-Panorama Gr. Ulrichstr. 6/7 Das Riesengebirge.

Kaiser-Panorama Gebirgsstr. 88, I
Japan. Neue große Brauch-
Serie.
Vorzugsstoffe
Neue **Wollstoffe**, 1 1/2 Pfd. nur **70 Pf.**
garantirt gute Serie, 1 1/2 Pfd. nur **50 Pf.**
Weizenmehl 4 Pfd. nur **100 Pf.**
Prima Zucker 5 Pfd. **100 Pf.**
Auf alle anderen **6 Prozent Rabatt**
waren gemachte 14 in Bar.
Vorgl. **Reifen** 1 Pfd. nur **100 Pf.**
Frische gute **Chokolade** 70 Pf.
Seselskäs 1 Pfd. 80 Pf.
Milch, dito m. Zucker vorgl. 60 Pf.
1 Pfd. 12, 14, 17, 20, 22, 28 Pf.
Bei mehr billiger.
Granapfen nur **12 Pf.**
Gries 1 Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 1.00.
Gute **Korinthen** nur **20 Pf.**
Schnelle **Bedienung**, feine geringen
Preise und **Ausnahmestage**,
sondern alle **waren** reell, gut u.
billigst.
Hall. Kaffee- u. Kakao-Versand-Geschäft
Mittelstr. 21.
Otto Bornschein, nob. Gr. Steinstr. 14.

ff. Seringe
a St. 5 Pf., 6 Pf., 2 St. 15
und a 10 Pf.,
nur mischerne a St. 10 Pf. offert
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstrasse 31.

Zigarren-Haus
Carl Schneider.
Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau-
u. Schnupf-Tabake.
Geiststrasse 59/60.

Feuer-Aquisiteur
resp. Agenten unter sehr günstigen
Bedingungen gesucht. Gebl. Off.
unt. B. c. 6719 an Rudolf Mosse,
Halle.

Zeit.
Feine Bände zum Blättern
wird angen. **Frau Luise Schaller**,
Kuelstraße 46, Ecke Leipzigerstr.

Sobald erschienen:
Arbeiter-Notiz-
Kalender 1905
Geb. 60 Pf. - Porto 10 Pf.

Aus dem Inhalt des diesjährigen
Kalenders haben wir heraus: Wie
sich man ein mit der Reiner
unserer letzten Reichstags-
tag beendeten (mit Vortrags-
Die Reichstagsarbeiten bei
Runde Biographien unserer
Reichstagsabgeordneten-
Mitteil. Bericht mit Schil-
fessionen) - Sozialistische und
Gesellschaftliche Zeitschriften.
- Alle, die an Reaktionen
schreiben. - Adressen der deut-
schen Gewerkschaften - der
beulischen Gewerkschaften - der
Mitglieder der Gewerkschaften
der Internationalen Gewerkschaften
- der Arbeitervereine - Mit-
glieder der deutschen Gewerks-
chaften - 2 deutsche Streit-
kräfte 1900-1902. Mitglieder
in den einzelnen Gewerkschaften.
- Welche Mitglieder - Ber-
täge, Klänge, Einnahme- und
Ausgaben etc.
Ausserdem enthält der
Kalender ein vorzüglich
belegtes Bildbuch
unserer
Reichstags-fraktion.
Der Kalender ist ein be-
liebig und wertvolles
Nachschlagewerk für Ge-
werkschaften und Partei.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Geiststraße 21.

Riesenauswahl dauerhafter **Kaufe bei** **Winter-**
Schuhwaren **H. Elkan** **Paletots**
Kaufhaus I. Ranges. **Leipzigerstraße 87.** Gut und billig
wie bekannt zu **billigsten Preisen.** zu 10, 14⁵⁰, 18, 22 M. bis zum elegantesten.
Trotz meiner billigen Preise werden **Marken aller Konsum-Vereine** oder meine **Rabatt-Spar-Marken** ausgegeben. Auf Wunsch **5 %** in Bar.

Bestand und für die Interate bereitwillig: Haupt-Verkauf - Preis der Deutschen Gewerkschaften-Vereinigung (G. G. m. b. H.) Halle a. S.